



Lernen in Uni und Schule

Sozigramm

Variante I



Das Soziogramm: Eine Methode zur inklusiven Gestaltung von Klassenverbänden

Zur Methode:

In dieser prägnanten & schnellen Variante des Soziogramms werden durch die Schüler*innen ausschließlich jene Mitschüler*innen benannt, welche sie für die Zusammenarbeit präferieren. Diese Variante zeigt in schneller Durchführung die funktionierenden Beziehungen innerhalb des Klassenverbandes auf.

Anleitung

Erklären Sie die Methode

Erklären Sie Ihren Schülerinnen und Schülern die Methode und was Sie mit den Ergebnissen/Erkenntnissen anstreben. Stellen Sie bereits zu Beginn klar, dass Sie das Ergebnis nicht mit der Klasse teilen, denn nur so können Sie sicherstellen, dass alle Schüler*innen ehrlich antworten.

Schaffen Sie eine ungestörte Umgebung

Der effektive Einsatz dieser Methode erfordert, dass die Angaben der Schüler*innen ehrlich sind. Deshalb ist es erforderlich, dass Sie ein vertrauensvolles Umfeld schaffen, in welchem ohne Einsichtnahme durch die Mitschüler*innen die Vorlage ausgefüllt werden kann.

Ausfüllen der Vorlage

Bitten Sie die Schüler*innen auf der Vorlage (Beispiel siehe unten) jeweils Personen anzugeben, mit welchen diese gerne zusammenarbeiten möchten und mit welchen nicht. Diese Vorlage kann nach eigenen Wünschen angepasst werden.

Liebe Klasse XXX,

ich möchte Sie als Klassenverband gerne besser verstehen. Daher bitte ich Sie in die folgende Tabelle max. drei Mitschüler*innen einzutragen, mit denen Sie zusammenarbeiten möchten und mit denen Sie *nicht* zusammenarbeiten möchten. Wenn immer möglich, werde ich das zukünftig im Unterricht berücksichtigen.

Name:

Ja, ich möchte zukünftig im Unterricht zusammenarbeiten mit:

1. ...
2. ...
3. ...

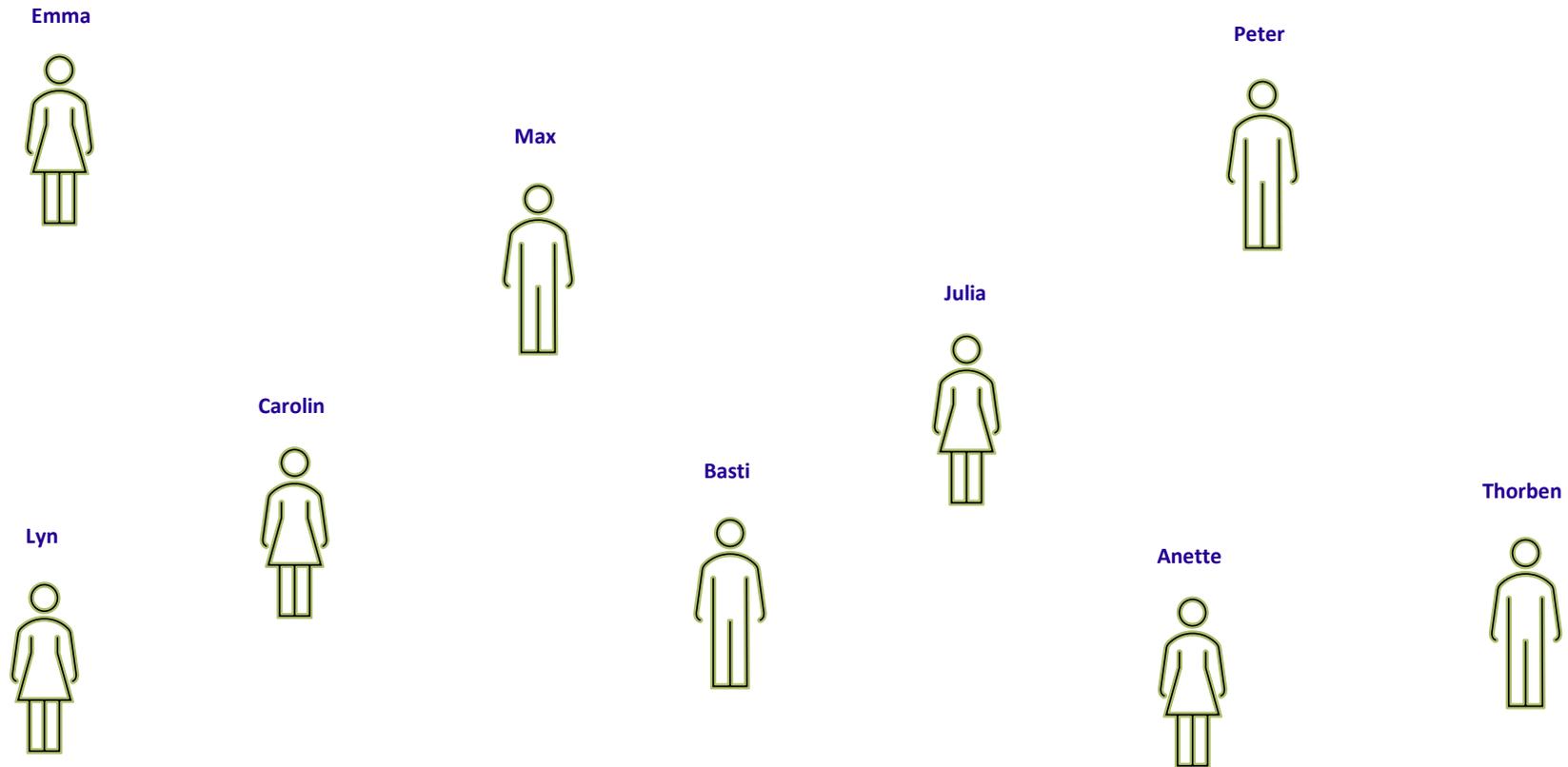
Nein, ich möchte zukünftig im Unterricht *nicht* zusammenarbeiten mit:

1. ...
2. ...
3. ...

Ihre Angaben sind **vertraulich** und werden **nicht** mit der Klasse besprochen.

Stellen Sie für sich die Ergebnisse grafisch dar!

Auf einem ausreichend großen Blatt lässt sich nun das Beziehungsgefüge darstellen. Fügen Sie dafür so viele Piktogramm ein, wie es der Klassengröße entspricht. Verbinden Sie die Personen entsprechend der Schüler*innen-Angaben mit Pfeilen (siehe Legende).



Legende:	Ich möchte auf keinen Fall zusammenarbeiten.		Gegenseitigkeit	
	Ich möchte zusammenarbeiten.			

Leiten Sie pädagogische und didaktische Konsequenzen ab

Für das Ableiten didaktischer und pädagogischer Konsequenzen ist grundsätzlich abzuwägen, inwiefern davon auszugehen ist, dass das zerklüftete Bild des Soziogramms durch Maßnahmen „geheilt“ werden kann, oder ob lediglich die Kenntnis über die Tatsache ausreichend ist, um die Klassen zukünftig besser zu „steuern“. Bitte beachten Sie, dass es sich jeweils nur um eine Momentaufnahme handelt.

Mögliche Ansatzpunkte zum Intervenieren sind:

- *Sitzordnung*: Über die bewusste Gestaltung der Sitzordnung kann im Klassenverband eine neue Dynamik entstehen. So können zum einen ausgeschlossene Schüler*innen integriert werden, zum anderen sehr dominante Schüler*innen „eingefangen“ werden. Da vor allem in bestehenden Klassenverbänden eine neue Sitzordnung oft auf Widerstand trifft, ist es ratsam, bereits zu Beginn der Ausbildung einen regelmäßigen Wechsel in der Sitzordnung anzukündigen.
- *Gruppenbildung für didaktische Methoden*: Für die Arbeit in Gruppen und die Sicherung des Lernergebnisses kann die Gruppenzusammensetzung essenziell sein. So können Störungen bereits im Voraus vermieden werden, wenn man das Ergebnis des Soziogramms berücksichtigt.
- *Teambildungsmaßnahmen*: Teambildungsmaßnahmen können jederzeit im Klassenverband genutzt werden, um eine zielgerichtete Auszeit vom Unterricht zu kreieren, und um sowohl die Gruppe als auch die*den Einzelne*n in den Blickpunkt zu nehmen. So können Begegnungen außerhalb von Schule zwischen Mitschülerinnen und Mitschülern Perspektiven und Sichtweisen aufeinander verändern. Es kann durchaus hilfreich sein, diese Prozesse durch geschultes Personal oder zumindest Außenstehende begleiten zu lassen.

Wichtig:

Auch diese Variante des Soziogramms müsste bei Anwendung in regelmäßigen Perioden erneuert werden, da die Stärken und Schwächen der Schüler*innen sich verändern.